

Lampentor

Englisch: Light Door

LICHT

Rahmen mit Diffusor oder Silk — wird vor Scheinwerfern gehängt, um Licht zu zerstreuen und Schatten aufzuweichen. Schneller als Diffusionsbahnen am Kran.

Hängt ein 2K oder 4K Scheinwerfer auf dem Set, ist das Licht oft hart wie Kanten — die Schatten müssen sofort aufgeweicht werden. Ein Lampentor lässt sich in wenigen Sekunden vor die Linse schieben, ohne den Scheinwerfer zu bewegen oder eine ganze Diffusionsbahn per Kran zu fahren. Der Rahmen aus Aluminium oder Stahl ist mit Diffusionsstoff oder Silk bespannt und montiert sich direkt vor dem Scheinwerfer. Je nach Gewebe gehen 1–2 Blenden Lichtstärke verloren, der Lichtfall wird aber sofort weicher und kontrollierbarer. Die praktische Stärke liegt in Geschwindigkeit und Flexibilität. Wirkt das Hauptlicht zu knackig und die Talrichtung im Gesicht zu dunkel, genügt ein Tausch des Tuchs oder ein Heranschieben des Tors — ohne Kamera-Reset, ohne das Setup zu zerstören. Besonders bei Portraitlicht und Close-ups ist der Unterschied sofort messbar. Ein Single oder Double Silk im Tor macht aus einer flachen, harten Quelle eine nahezu diffuse Raumbeleuchtung. Deshalb setzen viele DoPs das Lampentor auch strategisch ein, wenn Schatten erhalten bleiben sollen, aber nicht so extrem wie mit nacktem Scheinwerfer. Auf die Größe ist zu achten: Ein Standard-Lampentor passt zu den gängigen Fresnel-Scheinwerfern (2K, 4K, auch 10K). Für kleinere Spots wie Pars sind entsprechend kleinere Tore nötig. Der Stoff selbst — ob Diffusion, Opal oder Silk — bestimmt die Qualität des Lichts. Diffusion bleibt hart und gerichtet, Silk wirkt wärmer und diffuser. Manche Gaffer greifen zum Lampentor mit Half Double Silk, um noch mehr Kontrolle zu behalten und trotzdem Modellierung ins Gesicht zu bekommen. Mit reflektierendem Rand (Silver-Facing) lässt sich zusätzlich etwas Licht zurück ins Motiv werfen — marginal wirkend, aber in der Praxis spart das ein Bounce-Board. Im Vergleich zur klassischen Diffusionsbahn (siehe auch: Silk-Bahn, Diffusionsbahn) hat das Lampentor einen klaren Vorteil: Es braucht keine externe Ständer-Konstruktion oder einen Kran. Es montiert sich direkt an den Scheinwerfer und bewegt sich mit ihm mit. Das spart Zeit beim Umziehen und gibt auf dem Set mehr Raum. Nachteil: Die Fläche ist kleiner, daher nicht geeignet für breite, diffuse Beleuchtung ganzer Räume. Als schnelle, zielgerichtete Lösung gehört das Lampentor zu den am häufigsten eingesetzten Mitteln im Tagesablauf eines Drehs.